

Antrag

Initiator*innen:

**Titel: Antirassistische Strategien für die GRÜNE
JUGEND Sachsen-Anhalt**

Antragstext

1 Obwohl offener Rassismus immer seltener wird, sind institutionalisierter
2 Rassismus z.B. durch Polizeigewalt oder Diskriminierung bei Behördengängen und
3 Alltagsrassismus noch immer weit verbreitet. Das zeigt sich beispielsweise durch
4 fremdenfeindliche Reaktionen auf Geflüchtete, Anfeindungen gegen asiatisch
5 gelesene Menschen zu Beginn der Corona-Pandemie und auch in der Ausbeutung von
6 Arbeitskräften aus Osteuropa. In Ostdeutschland ist die Gefahr für
7 migrantisierte Menschen Opfer rassistischer Anfeindungen zu werden noch höher.
8 Sachsen-Anhalt verzeichnete im Jahr 2020 sogar die zweitmeisten rechten,
9 rassistischen und antisemitischen Straftaten in ganz Deutschland. Als GRÜNE
10 JUGEND Sachsen-Anhalt setzen wir uns für eine antirassistische Gesellschaft ein.
11 Dazu zählt auch die Strukturen unseres Verbands kritisch zu hinterfragen und
12 Strategien zu entwickeln, um migrantisierte Menschen besser ansprechen,
13 einbinden und fördern zu können. Obwohl migrantisierte Menschen historisch immer
14 an politischen Kämpfen beteiligt waren, sind sie aufgrund einer Vielzahl sozio-
15 ökonomischer Gründe in der Politik unterrepräsentiert. Um dagegen zu wirken,
16 braucht es eine Strategie die ebenübergreifend und vom gesamten Landesverband
17 getragen wird. Die Strategie orientiert sich dabei stark an den qualitativen und
18 quantitativen Evaluationen des Bundesverbandes sowie den Analysen und erprobten
19 Maßnahmen des Arbeitsbereichs antirassistische Strategien und des
20 Bundesvorstands.

1. Solidarischer Antirassismus

22 Um rassistische Strukturen abbauen zu können, ist das Bewusstsein darüber, dass
23 es sie gibt und wie sie sich gesellschaftlich äußern und wirken extrem wichtig.

24 Deshalb ist antirassistische Bildungsarbeit ein bedeutender Bestandteil der
25 GRÜNEN JUGEND Sachsen-Anhalt. Allerdings wird diese wichtige Aufgabe
26 ausschließlich oder zu einem sehr großen Teil von migrantisierten Menschen
27 selbst übernommen. So können migrantisierte Menschen ihren eigenen politischen
28 Interessen weniger nachkommen und werden stattdessen durch die eigene
29 Betroffenheit indirekt verantwortlich (gemacht). In Zukunft soll diese Arbeit
30 Querschnittsaufgabe des gesamten Landesvorstands sein. Gerade die
31 organisatorische Arbeit soll dabei von nicht-migrantisierten Personen getragen
32 werden. Migrantisierte Mitglieder sollen von dieser Aufgabe nicht ausgeschlossen
33 werden. Ihre persönliche Betroffenheit soll sie aber nicht zwangsläufig zu
34 Repräsentant*innen für migrantisierte Menschen und Referent*innen für Rassismus
35 machen. Durch regelmäßige Evaluation der Bildungsarbeit hat der gesamte Vorstand
36 außerdem einen Überblick über die bisher ergriffenen Maßnahmen und kann
37 gemeinsam Projekte erarbeiten und Ziele setzen.

38 **2. Offene Verbandskultur**

39 Zwischen "OG", "LMV" und "BuKo" ist es als neues Mitglied oft nicht leicht, sich
40 im Verband zu orientieren. Der Abbau von Abkürzungen, sozialen Codes und
41 Fachbegriffen ist also essentiell um als Verband offen und zugänglich zu sein,
42 egal was für einen sozialen Hintergrund neue Mitglieder oder Interessierte
43 haben. Auch dürfen wir nicht voraussetzen, dass jede*r sich perfekt mit bspw.
44 genderinklusive Sprache auskennt. Anstatt Menschen aufgrund „falscher Sprache“
45 auszuschließen, stellt die GRÜNE JUGEND Sachsen-Anhalt einen sicheren Ort des
46 gemeinsamen Lernens dar.

47 **3. Förderung und Bildungsarbeit unterscheiden**

48 Damit migrantisierte Menschen wirklich politisch ermächtigt werden und ihre
49 eigenen politischen Themen angehen können, ist es wichtig, sie von der Aufgabe
50 als „Rassismusexpert*in“ zu entlasten. Dazu zählt auch die Trennung von
51 Förderangeboten und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Rassismus.
52 Antirassistische Bildungsarbeit soll in Zukunft besonders von nicht-
53 migrantisierten Menschen organisiert und an sie gerichtet sein.

54 **4. Fördermaßnahmen ausbauen**

55 Neben einer offenen und antirassistischen Verbandskultur ist die gezielte
56 Förderung migrantisierter Menschen ein weiterer wichtiger Strategiepunkt.
57 Migrantisierte Menschen sollen auf Verantwortungspositionen vorbereitet werden,
58 Wertschätzung vermittelt bekommen und gezielt in ihren Themen empowert werden.
59 Dies soll dabei nicht nur auf spezifischen Veranstaltungen wie

60 Vernetzungstreffen passieren, sondern als Querschnittsaufgabe des gesamten
61 Verbands verstanden werden.

62 **5. Gezielte Ansprache und Themensetzung**

63 Zu unseren antirassistischen Strategien zählt auch die Außenwirkung der GRÜNEN
64 JUGEND Sachsen-Anhalt. Wir sprechen migrantisierte Menschen gezielter an indem
65 wir Themen behandeln, die für ihre Lebensrealität relevant sind. So hat die
66 Evaluation des Bundesverbands ergeben, dass vor allem die Themen Arbeit und
67 Soziales migrantisierte Menschen beschäftigen.

68 Zudem gehen wir gezielt auf migrantische Communities zu, um mit ihnen ins
69 Gespräch zu kommen, die Vernetzung zu stärken und den Zugang zu erleichtern.

70 **6. Banden bilden!**

71 Gerade weil der Landesverband Sachsen-Anhalt ein so homogener und weißer Raum
72 ist, möchten wir die Vernetzung migrantisierter Mitglieder strategisch fördern.
73 Migrantisierte Menschen können so voneinander lernen, ein unterstützendes
74 Netzwerk aufbauen und Vorbilder für neue, jüngere migrantisierte Mitglieder
75 sein. Diese Aufgabe ist vor allem auch Aufgabe der Verantwortungsträger*innen in
76 den Ortsgruppen, weil Mitglieder hier ihre ersten Berührungspunkte in der GRÜNEN
77 JUGEND Sachsen-Anhalt haben.

78 Da andere Landesverbände, insbesondere in Ostdeutschland, oft vor ähnlichen
79 Aufgaben in der Antirassismus-Arbeit und Förderung migrantisierter Stimmen in
80 unserem Verband stehen, wollen wir gezielt mit diesen zusammenarbeiten. Dafür
81 werden wir direkt auf sie zugehen um gemeinsame Fördermaßnahmen und
82 Weiterbildungsangebote zu organisieren. Gleichzeitig werden wir das Thema
83 Antirassismus in den bereits bestehenden Kooperationen mit den anderen
84 Ostverbänden stärker betonen.

85 Konkrete Maßnahmen

- 86 • Methodenschulungen und Leitfäden für Verantwortungsträger*innen des
87 Landesverbands und der Ortsgruppen (Kreisverbände) der GJ Sachsen-Anhalt
- 88 • Erarbeitung eines Förderkonzepts von migrantisierten Menschen auf
89 Ortsebene durch Erproben und Evaluieren verschiedener Fördermaßnahmen
- 90 • Gezielte Ansprache migrantisierter Menschen durch inhaltliche
91 Themensetzung und Evaluation der Öffentlichkeitsarbeit

- 92 • Vernetzung und Kooperationen mit migrantischen Communities in Sachsen-
93 Anhalt

- 94 • Ebenübergreifende Vernetzung migrantisierter Menschen in Kooperation mit
95 anderen Ostverbänden

- 96 • Einladen von migrantisierten Referent*innen bei Veranstaltungen, die nicht
97 Rassismus thematisieren

- 98 • Antirassistische Bildungsarbeit, die als solidarische Aufgabe des gesamten
99 Verbands verstanden wird und sich gezielter an nicht-migrantisierte
100 Mitglieder richtet